

Persönliche Stellungnahme zum Amtsantritt

Von Klaus Erich Hampel

Das Klinikum Charlottenburg umfaßt 17 wissenschaftliche Einrichtungen (Kliniken und Institute), einen Sonderforschungsbereich, die Arbeitsgruppe perinatale Medizin, die u. a. im Klinikum Westend, im Nervenklinischen Bereich, im Oskar-Helene-Heim, Frauenklinik Charlottenburg, Kaiserin-Auguste-Victoria-Haus, Rudolf-Virchow-Krankenhaus und in Dahlem angesiedelt sind. In weiteren 19 Krankenhäusern und Einrichtungen nehmen dem Fachbereich zugeordnete Hochschullehrer Lehraufgaben wahr. Teile der Verwaltung sind am Kaiserdamm, in der Lindenallee, am Spandauer Damm und auch in den örtlichen Bereichen lokalisiert.

Aus der räumlichen Zersplitterung der vielfältigen Einrichtungen und aus der unterschiedlichen Struktur und Tradition klinischer und wissenschaftlicher Bereiche ergeben sich zwangsläufig eine Anzahl vielschichtiger organisatorischer und anderer Probleme.

Über die kurz- und mittelfristige Bauplanung hinaus wäre eine umfassende Sanierung über ein bisher nicht gesichertes Neubauprojekt zu realisieren.

Die Information und das Mitspracherecht der Mitarbeiter des Fachbereichs ist im Fachbereichsrat, in den Direktoren und in den verschiedenen Kommissionen geregelt. Der Fachbereichsratsvorsitzende ist an die Beschlüsse des Fachbereichsrates, dem sieben Hochschullehrer, vier wissenschaftliche Mitarbeiter, vier andere Dienstkräfte und drei Studenten angehören, gebunden.

Er ist zugleich Ärztlicher Leiter und gehört neben dem Verwaltungsleiter und der Vorsitzenden der in diesen Tagen konstituierten Krankenpflegekommission der Geschäftsführenden Leitung des Klinikums an.

Die umfangreichen Aufgaben auf Fachbereichsratsebene, zum Beispiel in Planung und Organisation, Verbesserung der räumlichen Situation, insbesondere im Bereich Westend, in Ausbildung und Lehre, in der Durchführung des praktischen Jahres, bei der Personalstruktur, bei dem erforderlichen Abschluß der Abteilungsbildung, in Fragen des Haushalts, der Forschung und



Prof. Dr. Klaus Erich Hampel

nicht zuletzt der Krankenversorgung, der Berufungen und Habilitationen und des Zusammenwirkens mit den niedergelassenen Ärzten bedürfen der Mitarbeit von zahlreichen Vertretern der Hochschullehrer, der wissenschaftlichen Mitarbeiter, der anderen Dienstkräfte und der Studenten in zahlreichen Gremien. Deren persönliches Engagement in den früheren und jetzt neu gewählten Gremien muß mit dem Ausdruck des Dankes an dieser Stelle besonders erwähnt werden.

Wenn jemand sich bereit findet, die Bürde dieses Amtes auf sich zu nehmen, dann kann dies nur mit der auf-

richtigen Absicht geschehen, in glaubhafter und fairer Weise durch sachliche Arbeit im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen Dienst zu leisten. Er hat durch maßvolles Verhalten dazu beizutragen, daß die Rechte von Minderheiten berücksichtigt und Gruppeninteressen auf ausschließlich sachliche Ebenen reduziert werden. Die umfangreichen Aufgaben in Lehre, Forschung und Krankenversorgung sollten mit einem möglichst geringen Verwaltungsaufwand bewältigt werden. Für seine Tätigkeit ist eine möglichst breite Vertrauensbasis in allen Bereichen anzustreben, die er sich in seiner täglichen Arbeit ständig neu erwerben muß. Er sollte ein offenes Ohr für den Rat und die Kritik aller Kollegen und Mitarbeiter haben und seinen menschlichen und wenn notwendig auch politischen Standpunkt vertreten, welcher sich nur an unserer freiheitlich demokratischen Grundordnung orientieren kann.

Er bleibt aber dabei auch noch Arzt und Hochschullehrer und sollte im Rahmen seiner Möglichkeiten darauf hinwirken, daß wie auch immer geartete Eingriffe in das Arzt-Patienten-Verhältnis nicht mehr als unvermeidbar erfolgen. In der Lehre wäre ein verschultes System utopisch, das letztlich nur noch zur Produktion von Medizinern führte. Der Heilfaktor „Arzt“ sollte nicht zu gering eingeschätzt werden. In diesem Zusammenhang möchte ich an meinen klinischen Lehrer Professor Dr. Hans Freiherr von Kreß erinnern, der mir bis heute ein Vorbild geblieben ist.

Anschrift des Verfassers:
Prof. Dr. Klaus Erich Hampel
Fachbereichsratsvorsitzender
und Ärztlicher Leiter
des Klinikums Charlottenburg
Spandauer Damm 130, Berlin-19